

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ments sollen die Hinrichtung vornehmen. Leutnant Ingenieur K. meldete sich freiwillig dazu, weil er in Neusatz ins Bordell gehen will, wo seine Sarika ist.

Montag, den 4. Januar 1915.

Die Ortschaften südlich des Raumes Hrtkovci—Brestac—Subotište—Deč—Semlin sind auf Befehl des Armee-Etappenkommandos von der Zivilbevölkerung zu räumen. Diese Evakuierung des ganzen Savebuges bis zum Längengrad von Semlin bedeutet wohl, daß man den dritten Einbruch der Serben erwartet.

Dienstag, den 5. Januar 1915.

Das Wetter ist schlecht, es gießt wie aus Kesseln, die Beschäftigung noch scheußlicher. Ich habe ein Verzeichnis aller Legitimationskapseln von Erschossenen, Ertrunkenen und Gestorbenen unseres Regiments anzulegen und von Toten anderer Regimenter, die von den Unsrigen beerdigt wurden. Es ist eine traurige und auch nicht sehr appetitliche Arbeit, denn die meisten der Schnüre und Kapseln verbreiten Modergeruch, in vielen sind außer Amuletten, Verzeichnisse der Angehörigen, die man verständigen soll, Heiligenbilder, Haarlocken u. dgl., die Schriftzüge sind verschwommen und das Papier oft zerknüllt.

Mittwoch, den 6. Januar 1915.

Ofutaks Garnison wurde heute gegen Cholera geimpft. Die Injektion ist schmerzhaft. Das Choleraspital wollte Syphilis-krankte nicht aufnehmen, bekam aber vom Etappenkommandanten den Befehl: es müsse.

Den Wirtsleuten meines Hauptmanns ist der Sohn gestorben, der Hauptmann schickte mich zum Gärtner des Chotekschen Schlosses, einen Kranz zu kaufen. Im winterlichen Park traf ich Ehepaare, die die Gestrüppe aufsuchen, weil sie sonst nie allein sein können.